



Linda Howard

Die Mackenzie Saga

a.d. Amerikanischen von Sonja Sajlo-Lucich

Mira 2012 • 880 Seiten • 14,99 • ab 16

Das Land der Mackenzies – Das Geheimnis der Mackenzies – Die Ehre der Mackenzies – Der Traum der Mackenzies – Das Spiel der Mackenzies. Inhaltlich gibt es zu diesen fünf Teilen in einem Band nicht allzu viel zu sagen. Den Anfang macht Wolf Mackenzie mit seinem Sohn Joe. Sie wohnen in einer kleinen Stadt in Amerika und haben einen schweren Stand. Wolf ist ein Halbblut-Indianer und wird von den Bewohnern der Stadt weitestgehend gemieden. Die Vorurteile haben sogar dazu geführt, dass Wolf unschuldig im Gefängnis gelandet ist. Joe hat es dadurch in der Schule auch sehr schwer und beschließt, die Schule abzubrechen und seinem Vater bei der Pferdezucht zu helfen, um die Farm einmal zu übernehmen. Vater und Sohn nehmen ihren Stand in der Gesellschaft hin, da sie glauben, nichts daran ändern zu können.

Die junge Lehrerin Mary Elizabeth Potter sieht das jedoch ganz anders. Als sie Joes alte Klasse übernimmt, entdeckt sie die alten Unterlagen von ihm und beschließt, ihn in die Schule zurückzuholen. Obwohl Wolf sehr skeptisch ist, gibt Mary Joe Nachhilfeunterricht. Erst um ihn auf den Stand seiner Klassenkameraden zu bringen und später um ihn seinem großen Traum näher zu bringen. Er möchte als Pilot zur Air Force. Ihre Zusammenarbeit bleibt in der Kleinstadt natürlich nicht lange unerkannt und die Leute beginnen hinter vorgehaltener Hand zu reden.

Mary, die sehr unerfahren in Liebesdingen ist, verliebt sich zu allem Überfluss auch noch in Wolf und tritt für ihn und Joe ein. Nur schwer akzeptieren einige der Bewohner Wolf und Joe als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft, bis wieder die gleichen Verbrechen geschehen, die Wolf damals zur Last gelegt wurden. Zu diesem Zeitpunkt führen Wolf und Mary bereits eine leidenschaftliche Liebesbeziehung, der sie sich trotz Wolfs Zweifeln vor den Reaktionen voll und ganz hingeben.

Der Inhalt der vier weiteren Bände ist schnell erzählt. Es geht immer um ein anderes Kind von Wolf und Mary. Erst Joe, dann Zane, dann die einzige Tochter Marie und zum Schluss der Adoptivsohn Chance. Die Story läuft immer ähnlich ab. Die sehr erfolgreichen und gut aussehenden Männer der Familie lernen eine unerfahrene, aber hübsche Frau kennen, die sie auf ihre unwiderstehliche Art um den Finger wickeln können und schließlich in die Kunst der Liebe einführen. Es endet immer in einer Ehe mit vielen Kindern, obwohl die Herren sich niemals eine Ehe und Kinder vorstellen konnten. Eine kleine Ausnahme bildet da die Geschichte rund um Marie. Aber auch sie verfällt einem Mann, der ihren Brüdern sehr ähnlich ist und endet schließlich schwanger in einer Ehe.

Eine Rezension von
Larissa Immel



Der Sprachstil der Autorin ist nicht durchgängig gut. Er ist einfach, flüssig und oft malerisch, aber leider an einigen Stellen nicht sehr sprachgewandt. Vor allem die vielen erotischen Stellen laufen immer nach dem gleichen Schema ab, was sehr schnell sehr langweilig wird. Überhaupt haben mich diese Szenen eher gestört, weil sie, vor allem in ihrer Häufigkeit, die Geschichte nicht voran bringen. Es ist auch nirgendwo die Rede davon, dass es ein erotischer Roman ist. Die Umgebung und die Gefühlsregungen der Charaktere werden aber sehr schön und ausführlich beschrieben, ohne dass es langweilig wäre.

Wie schon angedeutet, hat mich sehr gestört, dass alle Bände nach dem exakt gleichen Schema ablaufen und daher kaum eine Abwechslung bieten. Die zwei Sterne gibt es dafür, dass es bei einer Saga natürlich immer möglich ist, die Entwicklung der ganzen Familie zu erleben. Bei den Treffen zu besonderen Anlässen gibt es meistens sehr amüsante Momente, da die ganzen Alpha-Tiere aufeinander treffen. Die Charaktere der Hauptpersonen sind gut beschrieben und vielschichtig, aber eben auch sehr ähnlich. Die Frauen sind alle noch Jungfrauen als sie auf die Mackenzie-Männer treffen und lassen sich bei ihnen total fallen und vertrauen ihnen voll und ganz. Letztendlich verfallen sie alle ganz schnell dem Charme der Männer und geben ihre anfänglichen Versuche zu widerstehen auf.

Wem ich das Buch empfehlen soll, weiß ich ehrlich gesagt nicht genau. Für einen erotischen Roman fand ich es nicht prickelnd genug, für eine reine Familien-Saga zu erotisch. Die Mischung ist meiner Meinung nach nicht gelungen. Das Buch hat meine Erwartungen überhaupt nicht erfüllt.